

121. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 1995 bis 30. Juni 1996

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **96 (1996)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

121. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 1995 bis 30. Juni 1996

I. Mitglieder und Kommission; Allgemeines

Als neue Mitglieder durften wir begrüßen: die Damen lic. phil. Sandra Kobelt, L. Matéfi-Weress, Dr. Dorothea Roth sowie die Herren Dr. med. Bernhard Berli, Dr. med. Bernhard Burckhardt-Burckhardt, lic. phil. Holger Jacob-Friesen, Dr. des. Thomas K. Kuhn, Martin Sallman-Rey, Thomas Friedemann Steiner, lic. phil. Hans-Peter Wittwer.

Wir beklagen den Tod folgender Mitglieder: der Damen Pfr. Dorothee Hoch, Greta Oeri-Rinsche und Dr. Renée Weis-Müller sowie der Herren Prof. Dr. Hans Birkhäuser, Dr. Carl Bühner-Salberg, Mathis Burckhardt-Burckhardt, Dr. Emil A. Erdin, Prof. Dr. Hans Rudolf Guggisberg, Alfred La Roche-Fetscherin, Dr. Ernest Merian, Dr. Theodor Michel, Dr. Karl Martin Sandreuter, Robert Steinmann.

Mit Herrn Prof. Dr. Hans Rudolf Guggisberg verlor unsere Gesellschaft ein aktives Vorstandsmitglied, dessen fachmännischer Rat und dessen kompetente Hilfe uns sehr fehlen werden. Herr Professor Guggisberg war seit 1963 Mitglied unserer Gesellschaft und gehörte seit 1970 bis zu seinem völlig überraschenden Tod am 12. Januar 1996 dem Vorstand an. Im Jahre 1987 übernahm er in einer schwierigen Situation das Amt des Vorstehers, welches er mit grosser Umsicht ausübte. Gerne erinnern wir uns an seine Vorträge vor unserer Gesellschaft und an seine Beiträge im zweiten Akt. Seine Vorschläge für Referenten haben den Charakter unserer Vortragsreihen lange mitgeprägt. Die Historische und Antiquarische Gesellschaft wird Herrn Professor Guggisberg ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Dr. Fritz Nagel, Vorsteher; Dr. Franz Egger, Statthalter; Dr. Dieter Weichelt, Seckelmeister; Erika von Nostitz, Schreiberin; Prof. Dr. Martin Steinmann und Dr. Josef Zwicker, Redaktoren der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde; Dr. Paul Boerlin, Dr. Christoph Jungck, Dr. des. Annemarie Kaufmann-Heinimann, Prof. Dr. Josef Mooser, Pfarrer Michael Raith, Dr. Niklaus Röthlin, Dr. Philipp Sarasin und Dr. Thomas Wilhelmi, Beisitzer.

Dem Stiftungsrat der «Pro Augusta Raurica» gehören unverändert die beiden Vorstandsmitglieder Frau Dr. des. A. Kaufmann-Heinmann und Herr Dr. Ch. Jungck an.

Der Publikationsausschuss setzt sich zusammen aus den Herren Prof. Dr. M. Steinmann (Präsident), Dr. F. Nagel (Vorsteher), Dr. Ch. Jungck, Pfarrer M. Raith, Frau E. von Nostitz (Schreiberin) sowie den Herren Dr. D. Weichelt (Seckelmeister) und Dr. J. Zwicker.

In der Sitzung vom 18. März 1996 (Jahresversammlung) wurden die Regularien behandelt. Die Rechnung wurde revidiert durch Herrn Dr. Amédée Schlumberger; als Suppleant amtierte Herr Dr. Walter Schümperli. Beiden Herren sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Sie stellten sich wiederum als Revisoren zur Verfügung und wurden einstimmig wiedergewählt. Die revidierte Rechnung 1994/95 wurde ohne Gegenstimme genehmigt. Auch Herrn Dr. Dieter Weichelt sei für seine Arbeit als Seckelmeister herzlich gedankt.

II. Sitzungen und andere Anlässe

Wie gewohnt wurden die Vorträge in der Alten Aula gehalten, Nachtessen und 2. Akt fanden in der Safran-Zunft statt.

1995:

23. Oktober Herr Prof. Dr. Horst Möller, München: «Erinnerungsbilder und Zukunftserwartungen. Der 8. Mai 1945 in historischer Perspektive».
2. Akt mit einem Beitrag von Frau lic. phil. Simone Chiquet, Zürich: «Leben an der Grenze. Basel 1945».
6. November Frau Dr. Cornelia Buschmann, Potsdam: «Schweizer in Berlin. Die Preussische Akademie der Wissenschaften und ihre Preisschriften im 18. Jahrhundert».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Fritz Nagel, Basel: «Un Passavant pas savant. Ein Akademiker aus Basel auf Abwegen in Berlin».
20. November Herren Dr. Beat R. Jenny und Dr. Christian Müller, Basel: «Die Bildnisse des Bonifacius Amerbach» (mit einem Beitrag von lic. phil. Ueli Dill).

2. Akt mit einem Beitrag von Herrn lic. phil. Holger Jacob-Friesen, Basel: «Sammeln in humanistischer Tradition. Remigius Faesch zum 400. Geburtstag».

4. Dezember Herr Prof. Mag. Dr. R. Werner Soukup, Perchtoldsdorf: «Alchemistisches Gold – paracelsistische Arcana. Laboratoriumspraxis im 16. Jahrhundert» (mit Lichtbildern).

2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. phil. Martin Kessler, Basel: «Von gefälschten Mumien im alten Basel».

18. Dezember Frau Prof. Dr. Irena Backus, Genf: «Die Schweizerische Reformation in Gefahr? Oekolampad an der Badener Disputation von 1526».

2. Akt: Diskussion mit der Referentin.

1996:

15. Januar Herr Alexander Schlatter, dipl. Arch. ETH, Basel: «Das bauliche Erbe aargauischer Klöster als denkmalpflegerische Aufgabe».

2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Daniel Reicke, Basel, über «Beobachtungen zur Baugeschichte der ‹Pfalz› beim Münster anlässlich der Sanierung 1994/95».

29. Januar Herr Prof. Dr. Konrad Kunze, Freiburg/Breisgau: «Das Freiburger Münster als mittelalterliche Zeichenwelt» (mit Lichtbildern).

2. Akt mit einer Präsentation: «Augenzeugenberichte über die Sicherungsarbeiten am Freiburger Münster 1944/45» (durch Herrn Dr. Fritz Nagel, Basel).

12. Februar 1. Worte des Gedenkens für Herrn Prof. Dr. Hans Rudolf Guggisberg (von Herrn Dr. Niklaus Röthlin, Basel).

2. Vortrag von Herrn Prof. Dr. Hartmut Zwahr, Leipzig: «Die Revolution in der DDR im Demonstrationsvergleich: Leipzig und Berlin 1989».

2. Akt: Diskussion mit dem Referenten.

4. März Herr Dr. Sándor Tonk, Târgu Mures (Rumänien):
«Siebenbürgen und Basel. Bemerkungen zur Geschichte des Kulturaustausches zweier Regionen» (veranstaltet mit Unterstützung der Teleki-Téka-Stiftung, Basel).
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Thomas Wilhelmi, Basel: «Streifzüge durch siebenbürgische Bibliotheken».
18. März Frau Dr. Pia Jauch, Zürich: «Soliloque d'un penseur». Giacomo Girolamo Casanova als Liebhaber von Wissenschaft und Philosophie».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Fritz Nagel, Basel: «Dialogue d'un amateur». Ein Abenteuer Casanovas in Basel» (mit Vorweisung des Originals eines Briefes von Casanova).

Am 25. August 1995 lud die Gesellschaft ihre Mitglieder zur Vernissage der Ausstellung «*Bonifacius Amberbach. 1495–1562*» ins Basler Kunstmuseum ein. Nach der Begrüssung durch die Hausherrin Frau Dr. Katharina Schmidt und der Präsentation des von Herrn Dr. Beat R. Jenny bearbeiteten Bandes X,2 der Amerbachkorrespondenz durch Herrn Dr. Fredy Gröbli eröffnete der Vorsteher der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft mit einer kurzen Einführung die von den Herren Dr. Christian Müller und Dr. Beat R. Jenny konzipierte Ausstellung zum 500. Geburtstag des Basler Juristen und Erben des Erasmus von Rotterdam.

Am *Gesellschaftsausflug* vom 7. September 1996 nahmen 43 Personen teil. Die Exkursion führte bei prächtigem Frühherbstwetter zunächst nach Freiburg im Breisgau. Nach einer Kaffeepause im Hotel «Rappen» stellte uns Herr Prof. Dr. Konrad Kunze, Freiburg, die Glasfenster des Münsters vor. Durch den Bezug der Bilder zu ihren literarischen Vorlagen gelang es ihm in faszinierender Weise, das Münster als einen Ort zu vergegenwärtigen, in welchem Geschichten nicht nur abgebildet, sondern stets auch erzählt wurden. Anschliessend wurden das Treppenhaus und der Sitzungssaal des erzbischöflichen Ordinariats besichtigt. Herr Dr. Schmider vom Diözesanarchiv erläuterte dabei die Geschichte des 1906 vollendeten neoromanischen Baus und seiner eklektizistischen Ausstattung. Vor dem Gebäude ordnete unser Vorstandsmitglied Herr Dr. Paul H. Boerlin den Bau mit seinen Dekorationen in den historischen und kunstgeschichtlichen Hintergrund der Erbauungszeit und ihrer Formensprache ein. Das Mittagessen wurde im Landgasthof «Krone» in

Kirchhofen mit Genuss eingenommen. Zum Dessert präsentierte der Vorsteher die historische Person Faust. Er stellte Fausts grässliches Ende im benachbarten Staufen vor, wie es die Zimmerische Chronik bezeugt, und verwies auf Anklänge zur Faustlegende in Johann Peter Hebels Gedicht «Der Karfunkel» von 1803, in dem als Schauplatz ebenfalls Staufen genannt wird. Der Nachmittag galt dem Besuch des Landesbergbaumuseums in Sulzburg. Dessen Leiter, Herr Dr. Jost Grosspietsch, führte durch einige Abteilungen der Sammlungen, welche sich in der alten evangelischen Stadtkirche (entworfen von Hübsch) befinden. Das Besichtigungsprogramm endete in der 1822 erbauten Sulzburger Synagoge, die von Dr. Grosspietsch vorgestellt wurde. Sie ist der einzige erhaltene Synagogenbau einer jüdischen Landgemeinde aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Baden. Heute erinnert er als Gedenkstätte an die Geschichte und das Schicksal der jüdischen Bevölkerung in Süddeutschland. Die Rückfahrt mit dem Car führte am Heitersheimer Schloss vorbei über Müllheim und Neuenburg nach Basel.

III. Bibliothek

Versandt wurden 396 Exemplare der Basler Zeitschrift. Der Zuwachs unserer eigenen Bibliothek für das Jahr 1995 betrug 258 Einheiten.

Wissenschaftliche Unternehmungen

1. *Publikationen.* Der 95. Band der *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* wurde von Herrn Dr. Josef Zwicker redigiert und umfasst 270 Seiten.

Von der *Basler Bibliographie* erschien im Herbst 1995 der Jahrgang 1994, der Jahrgang 1995 wird noch vor Jahresende 1996 herauskommen.

2. *Augst.* Wir verweisen auf den Jahresbericht der Stiftung «Pro Augusta Raurica».

Basel, im Oktober 1996

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel.

Der Vorsteher:
Dr. Fritz Nagel

Die Schreiberin:
Erika von Nostitz